

2 x Helbling Schanghai – Doppelausstellung zum Jubiläum

RAPPERSWIL-JONA. Paul Kaspar Helbling und Lorenz Helbling haben sich nie getroffen. Im Kunstzeughaus begegnen sie sich nun mittels Fotografien und zeitgenössischer chinesischer Kunst.

MARKUS RICHTER

Bis am 7. Oktober präsentiert die IG Halle im Kunstzeughaus die Doppelausstellung «2 x Helbling Schanghai», die auch die Jubiläumsausstellung zum 20-jährigen Bestehen des Vereins IG Halle darstellt. Zu sehen gibt es einerseits 50 Fotografien, die Paul Kaspar Helbling (1912–2001) von 1932 bis 1947 in China gemacht hat. Andererseits kann eine Auswahl aktueller chinesischer Exponate der ShanghART Gallery Shanghai, deren Begründer und Inhaber Lorenz Helbling (1958) ist, bestaunt werden. Ausstellungskurator und Leiter der IG Halle Peter Röllin schmunzelte an der Vernissage, dass es in Rapperswil zwar Helblinge wie Saiblings im Wasser gegeben habe, sich die beiden in der Ausstellung präsentierten Namensvettern aber nie getroffen hätten. Dass aber zwei Helblinge mit Bürgerort Rapperswil-Jona in Schanghai einen gemeinsamen Wirkungsort gefunden haben, ist für die IG Halle Grund genug, die spezielle Ausstellung zu gestalten.

Begegnung mit Schanghai

Von 1932 bis 1947 arbeitete der Unternehmer Paul Kaspar Helbling für die Chungking Import S.A. Zürich in Tianjin, Hankou und Schanghai. Die Firma exportierte chinesische Schweinedärme nach Europa, wo sie für medizinischen und nahrungsbezogenen Gebrauch Verwendung fanden. Mit der Machtübernahme Maos fand die Handelstätigkeit 1949



Galerist Lorenz Helbling im Gespräch an der Vernissage vor Mao und der Freiheitsstatue (1995) von Yu Youhan. Bild: Markus Richter

ein Ende. In dieser Zeit bereiste Helbling China und fotografierte Land, Leute, Städte und Landschaften. Die bisher unbekanntesten Bilder werden im Kunstzeughaus zum ersten Mal gezeigt.

Lorenz Helbling lebt seit 1995 in Schanghai und gründete dort 1996 die ShanghART, die sich zu einem wichtigen Ort der Auseinandersetzung mit aktueller chinesischer Kunst entwickelt hat, wie

Philippe Pirotte, Kunstkritiker und Kurator in Belgien, betonte. Helbling betreibt unter anderem auch eine Galerie in Peking. Regierungsrat Martin Klöti begrüßte das Vernissagenpublikum und lud

ein, die Reise zur Perle des Ostens und in das Paris des Ostens im Kunstzeughaus mitzumachen und sich dem vermittelnden Austausch, dem Wandel und der Bewegung in der Ausstellung hinzugeben.